

Joachim Stiller

Die drei heiligen Affen

Aphorismen und Sinnsprüche 19



Alle Rechte vorbehalten

Die drei heiligen Affen

Gottesbeweise funktionieren zwar nicht "als" Gottesbeweise, aber sie funktionieren in jedem Fall als "Gottesargumente".

Wie lässt sich die Ethik glaubhaft begründen?

Vielleicht so: Alle Menschen sind eins. Alle Menschen sind nur eine einzige Menschheit. Darum soll man auch niemandem schaden, weil man dann nur sich selbst schadet.

Am ehesten ist es noch so dass wir die Gefühle "mit" der Wahrnehmung haben, und erst im Nachhinein darüber nachdenken. In gewisser Weise sind die Gefühle die Auslöser für unsere Gedanken... So gesehen könnte Gerhard Roth mit seiner Reihenfolge "Fühlen, Denken, Handeln" ganz recht haben... Das wäre aber nur ein Zeitliches. Viel wichtiger finde ich die ontologische bzw. anthroposophische Zuordnung: "Denken (Kopf), Fühlen (Brust) Wollen (Bauch)". Und dabei kommt es auf ein zeitliches Vorher oder Nachher nicht so an... Es ist einfach ein anderer Zugriff.

@ Macky, das wir alle eins sind, eine Menschheit sind, steht doch gar nicht im Widerspruch zu der Tatsache, dass jeder Mensch einmalig ist, dass jeder Mensch etwas Besonderes ist, dass jeder Mensch ein Individuum ist. Es gilt der Satz: Einheit in der Vielheit, Vielheit in der Einheit. Oder: Einheit in Freiheit, Freiheit in der Einheit. Stell Dir ein Theaterstück für... Jeder Schauspieler spielt eine individuelle Rolle, aber alle zusammen führen ein einziges Theaterstück auf. Das war das Bild das Steiner gebraucht hat.

Also ich möchte da mal einen grundsätzlichen Einwand machen: Ich selbst habe einen starken Hang zum Manichäismus, wenn auch in einer modernen Form. Und dann gehört zur Schöpfung immer auch eine Gegenschöpfung, zum Guten gehört auch das Böse... Und Wenn wir wirklich so etwas, wie Gottesschau betreiben, so sehen wir das Böse, den Satan oder Ahriman immer auch wirksam. Wir sehen oder erahnen nicht nur die Wirksamkeit der kosmischen Intelligenz, sondern auch der kosmischen Antiintelligenz... Das ist ja gerade die Einseitigkeit des Christentums, dass es immer nur Gott schauen will und sich dann in unüberbrückbaren Widersprüchen verstrickt einfach, weil sie kosmische Antischöpfung leugnet und konsequent ausblendet... Und das ist auch der Grund, warum wir so krass in die Apokalypse rennen werden... Man verschließt konsequent die Augen vor der Antischöpfung... Gut und Böse sind gleichermaßen wirksam in der Welt... Das ist eigentlich schon das ganze Geheimnis... Und dann brauche ich auch eine Gottesschau als Ersatz für eine "Wesensschau" (Husserl) nicht mehr... Ich gebe zu, es ist fürchterlich ernüchternd. Aber es ist die Wahrheit... Und wer dann noch tiefe religiöse Gefühle aufrechterhalten kann, der ist dann tatsächlich auf halbem Wege zur Erleuchtung... Es ist Krieg im Himmel: Krieg der kosmischen Intelligenz gegen die kosmische Antiintelligenz... Das ist meine ganz klare Botschaft.

Also ich bin ein durchaus harmoniebedürftiges Wesen. Ist meine innere und äußere Harmonie gestört werde ich krank.

Ich bin ein Neomanichäer.

Der Glaube an Wiedergeburt ist mit dem Christentum durchaus vereinbar... Und damals, zur Zeit Jesu, war dieser Glaube auch weit verbreitet... Der Glaube an Wiedergeburt kommt ja eigentlich von den Griechen her. Sowohl die Pythagoreer als auch Platon hingen der Lehre der Wiedergeburt an. Und da sollte es uns nicht wundern wenn sich auch in der Bibel entsprechende Zeugnisse finden. Ich habe mal eben eine Stelle rausgesucht aus dem Buch "Reinkarnation - Antwort auf das Rätsel des Menschen" von Max Hoffmeister. Es ist ein anthroposophisch orientiertes Werk. Darin wird folgende Stelle zitiert:

Im Matthäus-Evangelium Kap.17, Vers 10 bis 13 lesen wir:

"Jesu Jünger fragten ihn und sprachen:

"Was ist damit gemeint, wenn die Schriftgelehrten sagen: Elias müsse zuerst kommen?" Jesus aber antwortete und sprach: "Elias kommt zuerst und bereitet alles vor. Ich aber sage euch: Elias ist schon gekommen, und sie, die Schriftgelehrten und die Menschen überhaupt haben ihn nicht erkannt, sondern ihrer Willkür an ihm ausgelassen. So auch muss der Sohn des Menschen unter ihnen leiden." Da erkannten die Jünger, dass er zu ihnen von Johannes dem Täufer [dem wiedergeborenen Elias] gesprochen hatte."

Eine entsprechende Textstelle finden wir noch im Markus-Evangelium Kap. 9 Vers 11-13, wobei noch darauf hingedeutet wird dass davon, dass Elias vor dem Christus Jesus erscheinen muss bereits in den prophetischen Büchern geschrieben steht.

Übrigens gibt es auch eine Stelle im NT wo Jesus seine Jüngern gebietet über diese Frage Stillschweigen zu wahren, bis zu seiner Wiederkehr... Und wann wird das sein, werden nun viele fragen? Das will ich Euch gerne sagen: In nur 80 Jahren wird er **in seiner Lichtgestalt** vom Himmel herabsteigen, begleitet von den Hierarchien der Engel und Erzengel.

Freude Ausgeglichenheit, Glück, Zufriedenheit Dankbarkeit usw. müssen nicht aus dem "Herzen" kommen sie können genau so gut aus dem Bauch kommen.

Kultur ist hier ein Oberbegriff zu dem Begriff Technik. Daher ist der Begriff Technik auch unter den Begriff der Kultur zu subsummieren.

Wie wird die **biologische** Evolution des Menschen weitergehen? Da gibt es eigentlich nur zwei Möglichkeiten:

Entweder, der Mensch wird degenerieren, weil der Selektionsdruck wegfällt. Das war die Befürchtung, die schon Konrad Lorenz hatte.

Oder aber die klassische Auffassung wird von einem ganz anderen Mechanismus überlagert, der unabhängig vom Selektionsdruck ist. Das ist die These von dem Kymatikforscher Alexander Lauterwasser.

Da streiten sich die Gelehrten doch heute noch, was denn der Motor des Lebens ist: das Herz oder die Leber.

Die Sonne oder das Herz ist dreierlei: Chessed, Geburah und Tipheret.

Nicht die Kapitalisten verkünden es, sondern allein Sozialisten, Kommunisten, Anarchisten, Spiritualisten, Anthroposophen, Esoteriker, Beuysianer und Anhänger des amerikanischen Propheten Neale Donald Walsch... Allein eine Boden- und Ressourcenreform ist nicht nur Unsinn, es wird sich auch nicht geben... Und das nicht nur in absehbarer Zeit nicht, sondern gar nicht. Und das ist auch gut und richtig so... Da sollen einfach Menschheitsexperimente inauguriert werden, die nicht nur keinerlei theoretische Grundlage haben, sondern auch katastrophale Folgen... Nein Danke!!!! Und Gott besuddelt sich gleich mit, indem er mit in diesen Tenor einstimmt... Gott, Du hast nicht alle Tassen im Schrank... Das ist meine ganz klare Auskunft.

Die Eigentumsfrage, und das allein ist das, was hier von Interesse ist, ist doch völlig sekundär... Wem die Dinge gehören, Autos, Häuser, Unternehmen, Grund und Boden, Rohstoffe und Bodenschätze ist doch ohne jede Bedeutung... Ob sie nun a) einer privaten Person gehören, oder b) dem Staat, oder ob sie c) Gemeineigentum sind, ist völlig unerheblich... Wir kommen überhaupt nur dann aus der fürchterlichen Eigentumsparanoia raus, wenn wir nicht etwa die Eigentumsfrage neu regeln, was so gar nicht möglich ist, sondern indem wir sie uns schlicht zusammen mit aller übrigen Grütze aus der Mütze schlagen und vergessen...

Und wenn jeder freien Zugang zu allen Rostoffen und Bodenschätzen haben soll, so ist dazu zu sagen: Wenn er bezahlt, hat jeder Zugang...Ausnahmslos... Freier "kostenloser" Zugang aber würde erst recht zu einem Raubbau an der Natur führen... Das ist aber ein absolutes No go!!!!

Vielleicht ist es notwendig zwischen einem höchsten Gut im allgemein Sinne und einem höchsten Gut im individuellen Sinne zu unterscheiden... Ein höchstes Gut im allgemeinen Sinne bezieht sich dann auf die ganze Menschheit und kann als sittliches Ideal gelten. Das ist beim höchsten Gut im individuellen Sinne nicht der Fall. Ein solches wäre ganz und gar ohne jeden ethischen Anspruch, ja, es könne sich sogar als antimoralisch erweisen, wenn ich versuche, es allzu egoistische durchzusetzen. Es ist also zu unterscheiden zwischen dem höchsten Gut (Glück, Wohl, Lust, Nutzen) für alle Menschen und dem Höchsten gut nur für mich. Ich glaube fast, bisher ist das noch kaum je gesehen worden.

Summum bonum im Individuellen, und damit als Lebensziel oder als Lebenssinn können sein:

- Glück
- Wohl
- Spannung
- Interesse
- Abwechslung
- Nutzen
- Lust
- Zufriedenheit

Summum bonum im Allgemeinen, Menschheitlichen, und damit im Ethischen, können eigentlich nur diese sein:

- | | |
|-------------------------------------------------------------|---------------|
| - "größtes" Glück für alle Menschen | Eudamonismus |
| - "größtes" Wohl für alle Menschen | Salutarismus |
| - "größter" Nutzen für alle Menschen | Utilitarismus |
| - "größte" Lust und "größte" Befriedigung für alle Menschen | Hedonismus |

Was willst Du denn Gott fragen, was ich Dir nicht auch beantworten könnte? Ich habe übrigens große Probleme mit dem Neodarwinismus, der heute offensichtlich nur noch unter "Synthetische Evolutionstheorie" läuft... Zumindest möglicher Weise... Möglicher Weise ist die Evolutionstheorie im Zuge der Synthetisierung auf ein völlig falsches Gleis gesetzt worden.

Survival of the fittest, das ist nach Spencer das Evolutionsprinzip... Aber wer ist der Fitteste? Der am besten an die jeweiligen Umweltbedingungen angepasste. Und das geschieht durch Vernichtung der unangepassten (Auslese).

Das Prinzip heißt:

- a) Mutation und negative Selektion bei den Meisten,
- b) Positive Selektion durch natürliche Zuchtwahl und negative Selektion bei den höheren.

1. Der synthetischen Evolutionstheorie ist das ganze zweite Prinzip (b) abhanden gekommen, das bei Darwin noch im Zentrum stand.

2. als Gradmesser der Anpasstheit wir die Fortpflanzungsrate veranschlagt. Die ist aber nicht bei alle gleich. Höhere Tiere haben eine viel geringere Fortpflanzungsrate als niedere Tiere, wie Fische oder Insekten. Dem haut also so nicht hin. So sorry aber ist das eine neue Pseudowissenschaft?

Die Evolution hat kein Ziel. Jedenfalls nicht nach der klassischen Evolutionstheorie. Da powert die Evolution einfach drauf los, ohne jeden Sinn. Bei Lauterwasser hingegen gibt es noch ein wirkliches Prinzip der Evolution zusätzlich, das man als Teleolog ansprechen kann. Dabei geht es den Organismen darum, möglichst resonanzfähig zu werden... Leben würde dann nach Lauterwasser heißen, möglichst resonanzfähig zu sein. Und Evolution würde bedeuten, möglichst viel Leben zu haben bzw. zu entwickeln und zu entfalten.

Leben heißt resonanzfähig zu sein. (Lauterwasser)

Nein, das hat mit Negentropie nichts zu tun. Das ist durch Entropie schon gedeckt. Außerdem ist zu unterscheiden das Begriffspaar Ordnung und Unordnung einerseits vom Begriffspaar große und kleine Entropie... Anders verhält es sich bei dem Gegenbegriff Negentropie der zwar auch nicht einfach Ordnung meint, sondern eher Wissen, Information, und damit ist Negentropie ein Begriff, der nur für das Geistige gilt, das reine Wissen, die reine Information, das ausschließlich Mentale...

Materie lässt Entropie steigen Ordnung und Unordnung sind unabhängig davon

Geist lässt Negentropie steigen Ordnung und Unordnung sind unabhängig davon

Mit "protopathisch" hat er es ja, was immer das noch war. Der Begriff gehört nicht zu meinem Wortschatz.

In der christlichen Esoterik wird der gesamte innere Mensch wiedergeboren. Nur kann er sich an seine früheren Leben erst einmal nicht erinnern.

Macht (das Vermögen, anderen seinen Willen aufzuzwingen) ist nicht zu verwechseln mit Machtausübung. Ein Fehler, den auch Chul Han macht.

Mal einige Möglichkeiten für einen Sinn des Lebens zur Auswahl

- Glück
- Zufriedenheit
- Wohlstand
- Lustbefriedigung
- Abwechslung
- Spannung

Mir würde das schon eine Menge geben.

@ Wolfgang, danke für den Hinweis auf die Maslow-Pyramide. Die finde ich sogar ganz gut. Nur mit der erweiterten Fassung stehe ich etwas auf Kriegsfuß.

Also ich glaube, dass der Mensch von Natur aus "gut" ist. Außer Kapitalisten. Die werden bereits als Raffkes geboren.

Was habe ich mit der Popelélite zu tun? Du meinst wahrscheinlich diese Hochschulidioten

Dann ist jeder Mensch Elite. Zumindest der Möglichkeit nach. Dann bin ich einverstanden.

Dass Schmitz viel redet, ist mir neu. Ich kannte ihn bisher noch gar nicht. Dass Schmitz viel Unsinn redet, habe ich dann aber sehr schnell festgestellt.

Chomsky war (ist Linguist und wurde berühmt mit seiner Theorie der Urgrammatik. Ich persönlich finde diese Theorie mindestens problematisch, weil sie auch Anklänge impliziert an eine mögliche Ursprache, die es aber nicht gibt. Ansonsten könnte man sich mit Chomsky noch arrangieren. Denn dass allen Sprachen wenigstens ähnlich Konzepte zugrundeliegen, ist ja heute bekannt. Allerdings sind es eben nur Ähnlichkeiten, und ob eine allen Sprachen zugrundeliegende transzendente Urgrammatik existiert, ist - so viel ich weiß - heute nach wie vor strittig.

Das Problem ist, dass Gott rein gar nichts von uns will... Im Gegenteil: Gott will nur, was wir wollen... Denn seine Liebe ist bedingungslos. Das ist ein ganz tiefes Geheimnis, das uns der amerikanische Prophet Neale Donald Walsch offenbart hat.

"Dein Stern möge dem Weg leuchten" (Judas-Evangelium)

Schönheit ist das, was macht, dass einem etwas oder jemand gefällt.

Schönheit ist der Grund, warum einem etwas oder jemand gefällt.

Ach Gott...

Ich glaube an Wiedergeburt. Damit ist für mich alles gesagt.

Bitte nicht schon wieder ein Non-Dualismus. Damit habe ich schlechte Erfahrungen gemacht. Ich selbst bin nicht nur unbedingt Dualist, sondern sogar Pluralist teilweise sogar ein radikaler. Der reine Materialismus ist das größte Elend unter der Sonne.

Die Götter müssen verrückt sein.

Göttliche Fügung erlebe ich nur in der Philosophie und der Forenarbeit.

Das Weltall ist eben gerade "nicht" isotrop. Das Phänomen wird Dipolanisotropie genannt.

In erster Instanz ist das Weltall isotrop, in zweiter nicht.

In erster Instanz ist das Weltall homogen, in zweiter nicht.

In erster Instanz ist das Weltall isotrop und homogen, in zweiter nicht.

Ich habe Deinen Text gerade gelesen. Nun ist die Schwierigkeit, dass Du Nondualist bist. Ich muss mich da erst wieder in Deine Lage versetzen. Also Grundsätzlich ist die Angst vor dem Tod unbegründet und eher ein Zeichen von Schwäche oder Unsicherheit. Auch für einen Materialisten besteht keinerlei Grund, Angst vor dem Tod zu haben. Als ich selbst noch Atheist und Materialist war, hatte ich auch absolut keine Angst vor dem Tod. Ich habe mir den Tod wie ein tiefes Schlafen vorgestellt, einen Zustand größter Glückseligkeit und Wonne. Es wäre mir nie in den Sinn gekommen, Angst vor dem Tod zu haben. Und ich habe auch nie verstanden, wie man dem Tod gegenüber ein so negatives Gefühl aufbauen kann. Später fand ich dann den Weg zurück zum Glauben und dann auch zur Lehre der Wiedergeburt. Damit war für mich klar: Es gibt den Tod nicht. Der Tod ist nur eine Illusion. Übrigens die einzige, die ich anerkenne. Als Christ glaube ich an die Auferstehung der unsterblichen Seele im Heiligen Geist und an das ewige Leben. Es gab in meinem Leben nur eine kurze Phase von wenigen Jahren, in denen ich absolut materialistisch dachte. Es war eine Art Durchgangssituation. Danach erstand die alte Spiritualität in ganz neuem Gewand. Ich bin davon überzeugt, dass Jeder Mensch in einem seiner Leben bzw. seiner Inkarnationen durch dieses Nadelöhr des Materialismus gehen muss. Es ist eine Erfahrung, die jedem Menschen auferlegt wird. Diese Erfahrung ist wichtig damit der Mensch lernt, dass nichts wirklich von Bedeutung ist. Der Mensch soll lernen, sogar auf sein eigenes Leben und seine Unsterblichkeit zu verzichten. Es ist eine Art Prüfung. Hat er sie bestanden, sollte er aber zur wahren Spiritualität und zu Gott zurückfinden. Es soll sich jedenfalls nicht an dem Materialismus festkrallen, sondern die Materie wieder loslassen, wenn er sie erreicht hat. Und er muss sie erst erreichen, er muss ganz in die Materie eintauchen, in ihr Aufgehen. Umso stärker erwacht dann das wahre spirituelle Leben in ihm, und er wird als neuer Mensch wiedergeboren.

nennen wir es nicht Religion, nennen wir es Spiritualität, die dann allerdings konfessionell nicht mehr gebunden ist. Ich wäre sofort dabei. Von mir aus braucht es die Religionen nicht, so lange ich meine Spiritualität leben kann. Selbst der amerikanische Prophet Neale Donald Walsch lässt einen Gott in seinen Gesprächen mit ihm sagen, dass Religion gar nicht so gut für uns wäre. Gott selbst schlägt da also in genau die gleiche Kerbe.

Spiritualität und Religion sind zwar Gegensätze aber sie sind im Grunde die zwei Seiten ein und derselben Medaille. Es sind die zwei heute wirksamen Strahlen Gottes. Die Religion steht für die konservativen Kräfte, die rückwärts gewandten, Kräfte, die das alte tradieren, erhalten und bewahren wollen. Und die praktische Spiritualität steht für die fortschrittlichen Kräfte, die Erneuerungskräfte, die innovativen Kräfte. Darum geht wahre Spiritualität immer nach vorne. Und eben das sind die beiden heute wirksamen Strahlen Gottes, ein konservativer, rückwärtsgewandter Strahl, und ein fortschrittlicher, innovativer Strahl.

Es gibt in der Theosophie im engeren Sinne die Vorstellung, dass früher nur der konservative, erhaltende, bewahrende Strahl wirksam war, und dass der fortschrittliche, innovative Strahl erst hinzugekommen ist. Heute sollen sich beide Kräfte etwa die Waage

halten (was man am gespaltenen Amerika deutlich sehen kann) aber nach theosophischer Auffassung, werden die fortschrittlichen Kräfte immer mehr die Oberhand gewinnen, bis sie die konservativen Kräfte komplett abgelöst haben. (Ich habe einen Text zu den sieben Strahlen Gottes in meinen Block „Zahlenmystik“ auf meine Website/Homepage gesetzt.)

Rudolf Steiner und Neale Donald Walsch sagen komplett verschiedene Dinge, aber auf geheimnisvolle Weise ergänzen sie sich.

Naturalismus geht ja gar nicht, aber Realismus wäre o.k.

Es gibt durchaus Nutzpflanzen und Nutztiere die nicht irdischen Ursprungs sind. Die sieben Getreidearten stammen definitiv nicht aus irdischer Evolution:

- Weizen
- Roggen
- Gerste
- Hafer
- Mais
- Hirse
- Reis

Genetisch haben sie keinerlei Verwandten auf der Erde. Auch das Hausschwein stammt nicht aus irdischer Evolution. Und der Mensch auch nicht. Es gibt genetisch keinerlei Verbindung zum Affen. Dafür aber zum Hausschwein, das dem Menschen viel näher steht. Du kannst sogar Organe des Hausschweins dem Menschen transplantieren, ohne dass die Organe abgestoßen werden. Offensichtlich stammen der Mensch, das Hausschwein und die sieben Getreidearten aus einer komplett anderen Evolution. Vielleicht haben wir einmal diesen Planeten besiedelt und uns zur besseren Selbstversorgung das Hausschwein und die sieben Getreidearten mitgebracht. Wir landeten mit zwei Raumschiffen im indischen Ozean, der damals noch ein fester Kontinent war (Lemurien). Das eine Raumschiff hieß Adam, das andere Eva, und so bekam der Mensch auf der Erde eine neue Heimat und eine neue Bestimmung. Er fing praktisch noch einmal ganz von vorne an.

Auf der Erde sind praktisch zwei komplett verschiedene Evolutionslinien miteinander vermischt worden, und so bekam der Mensch, der aus ganz anderen Gegenden der Milchstraße stammt, ein neues Zuhause.

Habt Ihr Euch mal gefragt was Heuschnupfen ist? Der Mensch musste genetisch so konzipiert werden, dass er praktisch an "zwei" Evolutionen angepasst ist. Und das ging eben nur bis zu einem bestimmten Grade. Und teilweise reagiert er nun auf die eine oder die andere Evolution phasenweise allergisch. Man hat das einfach billigend in Kauf genommen. Es war gerade noch vertretbar.

Tja, da kriegt die Genesis gleich eine ganz andere Bedeutung.

Wenn ich Baumstümpfe frisch geschlagener Bäume gesehen habe, und wir haben bei uns im Garten eine Menge Bäume gefällt, brach mir jedes Mal das Herz. Ich hätte heulen können. Jedes Mal spürte ich, wie der Baum blutet und wie groß seine Schmerzen sind. Ich habe dann den Baumstumpf immer mit kalter, nasser Erde bestrichen, in der Hoffnung, es möge seine Schmerzen lindern. Meine jedenfalls hat es gelindert.

Die Götter müssen verrückt sein.

Göttliche Fügung erlebe ich nur in der Philosophie und der Forenarbeit.

In erster Instanz ist das Weltall isotrop, in zweiter nicht.

In erster Instanz ist das Weltall homogen, in zweiter nicht.

In erster Instanz ist das Weltall isotrop und homogen, in zweiter nicht.

Rudolf Steiner und Neale Donald Walsch sagen komplett verschiedene Dinge, aber auf geheimnisvolle Weise ergänzen sie sich.

Naturalismus geht ja gar nicht. Realismus wäre o.k.

Das Internet ist nicht öffentlich und es ist auch nicht privat, es ist halböffentlich.

Wir bräuchten eigentlich auch ein halböffentliches Eigentumsrecht.

Wir bräuchten eigentlich ein halböffentliches Recht. Aber eines das mehr ist als bloßes Stiftungsrecht.

Lasst den Bienen den Honig.

Ich bin radikaler ästhetischer Subjektivist und Relativist.

Die Zeit läuft ab.

Ich selbst kann fünfdimensional wahrnehmen. Zumindest wenn ich mich darauf konzentriere.

Der Raum ist unendlich metamorph. Und der Raum ist deshalb unendlich metamorph, weil die Form an sich unendlich metamorph ist.

Kant hätte aus der "Kritik der Urteilskraft" besser zwei Werke gemacht: eine "Kritik der ästhetische Urteilskraft" und eine "Kritik der teleologischen Urteilskraft", wobei der die letztere besser hätte fallen lassen sollen.

Kant hätte, statt eine "Kritik der Urteilskraft" zu schreiben, sich besser nur auf eine "Kritik der ästhetischen Urteilskraft" beschränkt.

Man müsste einmal eine "Kritik der ästhetischen Urteilskraft" schreiben, aber dann nicht unter Rückgriff auf Kant, sondern unter Rückgriff auf Hume. Kant hätte das schon machen sollen.

Tut mir doch bitte den Gefallen, und verzichtet auf die Verwendung des Wortes "intrinsisch". Das ist so pseudowissenschaftlich.

Camus ist in dem Gespann Sartre-Camus der ungleich bessere von beiden.

Man müsste einmal eine "neu Existenzphilosophie" entwickeln.

Wir bräuchten eigentlich eine Renaissance der Existenzphilosophie.

Ich nenne mich zwar selbst einen anthroposophisch orientierten Sozialwissenschaftler, aber mit der üblichen Soziologie habe ich keinerlei Vertrag.

Wer nicht kommt zur rechten Zeit,
Der muss sehn, was übrig bleibt.

Ich gehöre zum Kreis der 14 menschlichen Boddhisatvas. Ich bereite das Erscheinen einiger von ihnen vor. Diese werden sein Petrus, Johannes und Paulus.

Die Zahl 12 ist keine gute Zahl. Die Zahl 13 ist da schon erheblich besser.

Irgendwie war es schon immer zu spät.

Heidegger hat den Begriff des "Daseins" nicht verstanden. Und zwar gar nicht.

2019 beginnt die Apokalypse.

2019 wird der Antichrist inthronisiert.

Es kann doch nicht darum gehen, den sozialen Organismus dreigliedrig einzurichten, sondern nur darum, ihn "als dreigliedrig zu betrachten". Ein grundlegendes Missverständnis praktisch der gesamten Anthroposophie.

Es ist nichts schlimmer, als das Prinzip der Profitmaximierung.

Kapitalbeteiligung der Arbeiter am Unternehmen ist natürlich Unsinn, denn es zementiert nur die katastrophalen Verhältnisse.

Ich verkehre nicht in esoterischen Kreisen. Auch nicht im Internet.

Ich mache nur Kamasutra. Und das schon seit meinem 12. Lebensjahr. Als Dieter Bohlen erst mit über 40 Jahren seinen Penisbruch hatte, habe ich mich schlappgelacht!

Ich bin mit vielem einverstanden, was Marx sagt, mit vielem aber auch nicht. Und das bezieht sich durchaus nicht auf seinen harten Materialismus. Der ist mir relativ egal.

Vielleicht sollte man einmal zwei grundlegende Paradigmen unterscheiden: das offene Paradigma und das geschlossene Paradigma.

Der Quantenphilosophie gehört die Zukunft.

Das "Sein" wird sich zunehmend auflösen.

Das "Sein" markiert vielleicht die Grenze zwischen alter und neuer Philosophie.

Das Velopopp macht einfach Plopp, und schon ist es wo anders.

Alle schlafen den Schlaf der Wintersonnenwende. Ihr müden Krieger, Ihr.

Tja Leute, die Sonne hat gerade den südlichen Wendepunkt überschritten. Jetzt geht es wieder aufwärts.

Ich sehe mich durchaus auch als Dekonstruktivist.

Man kann nur immer entweder Aristoteliker "oder" Platoniker sein. Beides gleichzeitig ist kaum möglich.

Selbst für Thomas von Aquin habe ich noch gewisse Sympathien, aber Aristoteles ist schon ziemlich schwierig.

Eher steht Platon auf den Schultern von Aristoteles als Aristoteles auf denen von Platon.

Man kann auch eine Dekonstruktion dekonstruieren.

Raum ist das Vermögen des Nebeneinanders aller Dinge und Zeit ist dementsprechend das Vermögen des Nacheinanders aller Dinge.

Schön ist, was ohne Ansehung des Begriffs gefällt. Aber nicht, was "allgemein" gefällt.
Sondern so: Schön ist, was gefällt.

Die Geschmäcker sind verschieden.

Wenn das Geschmacksurteil subjektiv ist, gibt es auch eine Schönheit des Hässlichen.

Es gibt auch eine Schönheit des Hässlichen

Die Geschichte kennt kein Telos.

Wer sich nicht wehrt,
Lebt verkehrt.

Die Unterscheidung zwischen subjektiver Perspektive und objektiver Perspektive (Thomas Nagel) und damit zwischen einem subjektiven Paradigma und einem objektiven Paradigma ist hinfällig geworden. Man kann heute nur noch zwischen einem offenen Paradigma und einem geschlossenen Paradigma unterscheiden.

Es gibt kein gutes Leben im schlechten.

Aufklärung ist die Befreiung des Menschen aus Abhängigkeit und Unmündigkeit.

Im Diskurs soll nur der zwanglose Zwang des besseren Arguments gelten.

Auch Habermas ist im Grunde Interaktionist. Vielleicht habe ich ihm zu oft unrecht getan.

Ich bin vorübergehend Manichäer. Aber nur in diesem Leben.

Ich habe mich nie wirklich mit Zoologie, Botanik, Geologie oder Mineralogie beschäftigt.

Wir haben noch 5 Jahre Zeit.

Das Schicksal ist eine Fraktale.

Man müsste mal ein (philosophisches) Werk schreiben mit dem Titel "Schicksalswege".

Das ganze Universum ist eine Fraktale.

Gott ist das Sein und das Nichtsein zugleich.

Gott ist Akt und Potenz zugleich.

Das aristotelische Brot muss man brechen.

Neue These:

Allen Religionen gemeinsam ist der Glaube an eine wie auch immer geartete Transzendenz (frei nach Jaspers).

Begriffe, Gedanken, Urteile, Sätze, Aussagen und Erkenntnisse sind intentionale Konzepte. Darüber hinaus gibt es aber noch erheblich mehr Arten intentionaler Konzepte. Praktisch beliebig viele.

Neue These:

Wahr ist immer nur ein Gedanke, ein Urteil, ein Satz oder eine Aussage, der/die/das mit den beobachtbaren und nicht beobachtbaren Tatsachen übereinstimmt.

Mit der Einbeziehung des Gedankens selbst wird die bloße Sprachgestaltigkeit aller Wahrheit erstmals aufgebrochen und transzendiert. Denn Gedanken müssen keineswegs sprachgestaltig sein. Und Erkenntnisse dementsprechend auch nicht.

Ja, ich weiß, das Soziale ist tot, und das wird auch nicht mehr wiederkommen.

Ja, ich weiß, das Soziale ist tot, und daran wird sich auch nichts mehr ändern.

Die Welt ist nicht nur meine "Vorstellung". Schopenhauer verwechselt Vorstellung mit Wahrnehmung. Ich selbst trete hier unbedingt für eine Rehabilitation der Wahrnehmung "neben" der Vorstellung ein.

Auch ich bin taub. Auch ich bin taub, stumm und blind. Genau wie Gott.

Man muss endlich damit beginnen, Aristoteles auf- und umzuberechnen.

Philosophie ist das Denken in Gegensätzen.

Jesus verwandelte Wasser in Wein, vermehrte das Brot um die 5000 zu speisen, ließ den Lahmen gehen und den Blinden wieder sehen und erweckte Lazarus-Johannes. Warum sollte ich nicht an diese Wunder glauben? Sie gehören praktisch zum Inventar. Aber ich gebe gerne zu, dass es mir darauf nicht ankommt. Ich würde auch glauben, wenn Jesus gar keine Wunder vollbracht hätte.

Ich konditioniere mich, wo ich nur kann.

Ich trete ein in ein Lebewesen.

Ich bin der Architekt einer neuen Welt.

Haltet die Ohren steif.

Halt die Ohren steif.

Sperrt die Lauscher weit auf.

Sperr die Lauscher weit auf.

Ja, glaubt Ihr denn gar nicht mehr an Gott?
Es ist Licht auf dem Weg.

Dein Stern möge dem Weg leuchten.

Politik ist eine Sozialgestaltungsaufgabe, und zwar eine Sozialgestaltungsaufgabe allerersten Ranges.

Alles ist politisch.

Es fehlen Mut und Weisenbier.

Jeder Mensch ist ein Künstler, ein Mitgestalter am sozialen Ganzen. (Joseph Beuys)

Denken = Wissenschaft = Freiheit (Joseph Beuys)

Kunst = Arbeit = Kapital

Lasst mich die Trennung von Arbeit und Einkommen bitte nicht mitmachen.

Kunst = Arbeit = Einkommen = Kapital

Arbeit ist immer gemeinnützig. Darum können auch alle Unternehmen nur gemeinnützig sein.

Das Lehrer-Schüler-Verhältnis ist jeder Zeit umkehrbar.

Der Krieg der kosmischen Intelligenz gegen die kosmische Antiintelligenz ist im vollen Gange.

Europa is ne Göttin, man.

Ich könnte mir aber vorstellen, dass die gefühlte Geborgenheit in Gott, dass eigene Aufgehoben-Sein (Wir ruhen alle in Gottes Hand) einem Menschen ungeheure innere Kräfte verleihen kann. Die eigene Kraft und Stärke kann sich dann regelrecht potenzieren, weil der Mensch sich im Ernstfall über den kompletten Wirklichkeitsbereich und den kompletten Erlebnis- und Erfahrungshorizont hin ausdehnen und entfalten kann, ohne irgendwelche Abstriche machen zu müssen. Denn wenn er erst sagen muss: Gott, Du bleibst jetzt aber draußen, dann amputiert er sich praktisch den kleinen Finger seiner Hand. Und das zeugt eben nicht von Stärke. Denn dann ist er nicht mehr stark, sondern invalide.

Wenn Markus Gabriel den Dingen selbst, also den Seienden, Wahrheitsfähigkeit attestiert, und nicht nur den Gedanken, Urteilen, Sätzen und Aussagen "über" die Dinge, dann begeht er genau besehen einen klassischen "Use-Mention-Error".

Es macht für mich wenig Sinn einen Denkgegenstand so zu definieren, dass die Definition selbst einen unendlichen Regress enthält (Russells Paradox). Und dann hinzugehen, und zu sagen, es gäbe den Gegenstand nicht, macht noch weniger Sinn. Dann sollte man doch eher die Definition überprüfen und ändern.

Welt ist der Horizont alles Sozialen.

Es gibt ein Sein der Dinge und ein Werden der Dinge.

Die Wahrheit wird siegen.

Die besten Ideen werden sich durchsetzen.

Als Kind wollte ich immer Kosmonaut werden.

Man könnte Hegels Philosophie nicht nur einen "absoluten Idealismus" nennen, sondern vielleicht noch viel besser einen "dialektischen Idealismus". Dem stellte Marx dann ganz logisch den "dialektischen Materialismus" gegenüber.

Nicht durch Abholzen heilst Du die kranken Wälder. Du musst vielmehr neue Ideen säen, wie Du junge und gesunde Pflanzen in einen kranken Garten pflanzen musst. Das ist das Baumschulprinzip der ILLUMINATI, der Erleuchteten. Ein zutiefst buddhistisches Prinzip.

Heraklit, der Philosoph unter freiem Himmel, der Denker der Unbilden der Natur und der ungezügelten Naturgewalten.

Vielleicht sollte man einmal ein Werk schreiben mit dem Titel "Philosophie der Unschärfe".

Man müsste mal ein Buch schreiben mit dem Titel „Philosophie der Unschärfe“.

Es gibt keinen Mythos des Subjektiven, sondern nur einen Mythos des Objektiven.

Man müsste mal ein Buch schreiben mit dem Titel "Der Mythos des Objektiven".

Materiale Werturteile können immer nur entweder moralisch oder ästhetisch sein.

Materiale Werturteile sind immer nur entweder moralisch oder ästhetisch.

Kinder ererben nichts von ihren Vätern, sondern einzig von den Göttern.

Schön, wenn er Dir gefällt.

Schön, wenn es Dir gefällt.

Ein kleines bisschen Pragmatismus ist gar nicht so verkehrt. Das würde ich auch den Anthroposophen sagen.

Der Positivismus steht mir persönlich näher, als der Pragmatismus.

Ich bin durchaus für einen Positivismus in allen Wissenschaften.

Thesen zur Kommunikation und zur Informationstheorie:

1. These: Alle Kommunikation ist sprachgestaltig (egal ob verbal oder nonverbal).
2. These: Alle Kommunikation findet statt zwischen Sender und Empfänger (Sender-Empfänger-Modell).
3. These: Alle Kommunikation ist Informationsaustausch zwischen Sender und Empfänger (Sender-Empfänger-Modell).
4. These: Alle Kommunikation bezieht sich auf einen Gegenstand. Alle Kommunikation ist ein Reden "über" etwas (Dreieck der Sprache).

Thesen zum Marxismus:

These: Dass der Marxismus eine atheistische Weltanschauung ist, hat rein historische Gründe.

These: Der Marxismus hätte sich auch ganz anders zu Gott stellen können.

These: Der absolute Idealismus ist ein großes Fahrzeug, der dialektische Materialismus ein kleines Fahrzeug.

These: Der historische Materialismus ist noch lange nicht tot. Ganz im Gegenteil.

These: Es gibt keinen tendenziellen Fall der Profitrate. Ausgerechnet das Herzstück der Mehrwerttheorie, der tendenzielle Fall der Profitrate ist falsch.

These: Das erfordert heute nicht nur ein grundsätzliches Umdenken, es wirft auch ein komplett neues Licht auf den historischen Materialismus.

These: Wir erleben heute nicht nur eine Renaissance des Kapitalismus, sondern auch die totale Ökonomisierung praktisch aller Lebensbereiche.

Das Problem ist die Differenz zwischen Ähnlichkeit bzw. Unähnlichkeit und Unschärfe. Die Ähnlichkeit bezieht die Einzeldinge auf den Allgemeinbegriff. Die Unschärfe bezieht den Allgemeinbegriff auf die Einzeldinge. Meine Präferenz war hier zwar nur vorläufig, aber eindeutig.

Habermas breitet die Diskurstheorien aus wie einen Teppich. Das geht aber nur so lange, wie die Diskursethik mit an Bord ist. Die Diskursethik ist dafür aber viel zu problematisch, und am Ende wahrscheinlich falsch.

Die Konsens Theorie der Wahrheit ist keine Wahrheitstheorie, sondern nur eine Wahrheitspragmatik. Ähnliches gilt übrigens auch für die Kohärenztheorie der Wahrheit.

Es gibt eine große Nähe zwischen der Existenzphilosophie bzw. dem Existentialismus und der Lebensphilosophie. Der Zugriff beider ist doch ein ganz ähnlicher.

Materie kann durchaus tot oder lebendig sein.

Irgendwie kommt es mir vor, als sei die Erkenntnistheorie auf halbem Weg steckengeblieben.

Es gibt eine Differenz zwischen Realität und Wirklichkeit. Das ist praktisch genau die Differenz zwischen Ding an sich und Erscheinung.

Wahrnehmung ist nur eine Interpretation der Realität (des Dings an sich).

"Was ich wahrnehme, ist wirklich." Ja, aber es ist nur eine Interpretation der Realität (des Dings an sich).

Ich habe mich nie wirklich mit Zoologie, Botanik, Geologie oder Mineralogie beschäftigt.

In Biologie und Chemie habe ich praktisch nur Mittelstufenwissen.

Ich habe mich nie wirklich mit Geschichtsphilosophie, Hermeneutik oder Sozialphilosophie beschäftigt. Und das soll auch so bleiben. Man kann ja nicht alles machen.

Ich habe die Quantenphilosophie, die Informationstheorie und die Kommunikationstheorie nur angerissen und höchstens peripher behandelt.

Empirisch kann nur die Wissenschaft sein, aber niemals die Religion. Denn dann wäre sie Wissenschaft und nicht Religion.

Es gibt kein gutes Leben im schlechten.

Philosophie ist immer dualistisch, und sie muss auch dualistisch sein. Ansonsten ist sie entweder Esoterik, oder ein Hampelmann.

Was wäre denn, wenn der absolute Idealismus genau so recht hätte, wie der dialektische Materialismus? Ich stelle es mir etwa "so" vor:

Absoluter Idealismus:

These: Geist

Antithese: Natur

Synthese: Kosmische und biologische Evolution (Schöpfung)

Dialektischer Materialismus

These: Natur

Antithese: Bewusstsein

Synthese: Kulturelle Evolution (Geschichte)´

Und da mache ich gerade eine völlig unerwartete Entdeckung: die Differenz von Geist und Bewusstsein in der Differenz von absolutem Idealismus (großes und mittleres Fahrzeug) und dialektischem Materialismus (kleines Fahrzeug).

Der absolute Idealismus

Schöpfung ist die dialektische Selbstentfaltung des absoluten Geistes.

Evolution ist die dialektische Selbstentfaltung des absoluten Geistes.

Geschichte ist die dialektische Selbstentfaltung des absoluten Geistes.

Der dialektische Materialismus

Weltentstehung ist die dialektische Selbstentfaltung des Kosmos.

Evolution ist die dialektische Selbstentfaltung der Natur.

Geschichte ist die dialektische Selbstentfaltung des Menschen.

War Berkeley subjektiver, objektiver oder absoluter Idealist? Absoluter Idealist war er bestimmt nicht. Da kommen nur Hegel und der späte Schelling in Frage. Ich plädiere bei Berkeley auf einen "objektiven Idealismus".

Gibt es so etwas, wie "soziale Freiheit" (Honneth)? Kann es das geben?

Fragen verstoßen niemals gegen Okkhams Rasiermesser. Nur Antworten können dagegen verstoßen.

Das Leben ist viel zu kurz.

Ich studiere nicht Philosophie, sondern Materialismus.

Es muss ein astrales Gehirn geben als Gegenstück zum physischen Gehirn.

So lange die Kluft zwischen Arm und Riech immer größer wird, sind die Regierungen aufgerufen, hier geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Es gibt keine Mehrheit für soziale Gerechtigkeit.

Die Welt ist deshalb ungerecht, weil es keine Mehrheit für soziale Gerechtigkeit gibt.

Eine solche Mehrheit scheint im Moment absolut illusorisch zu sein.

Die kosmische Intelligenz hat einen Webfehler in der Struktur

Gott hat einen Webfehler in der Struktur.

Die Welt ist völlig verdreht. Der Drehsinn ist ein völlig falscher. Offensichtlich bekommt zu allem Überfluss auch noch die falsche "Drehrasse" die Oberhand. Natürlich muss es der Uhrzeigersinn sein. Gegen den Uhrzeigersinn ist Gegenstrom. Ich mache allein den antisozialen Trieb dafür verantwortlich. Das uns auch der nur von Gott eingegeben wird, brauche ich ja wohl nicht extra zu sagen.

Nein, ich bin Harry Potter. Ich werde den Antichristen besiegen.

Ich werde den Antichrist abmurksen.

Hasta la vista, baby. Haste was, biste was.

In Bezug auf den Universalienstreit bin ich "realistischer Nominalist" oder "nominalistischer Realist". Der reine Nominalismus funktioniert genau so wenig, wie der metaphysische Realismus. Nur eine Mittelposition funktioniert, und man könnte sie fast die Position des Aristoteles nennen.

Ich persönlich glaube nicht an die revolutionäre Kraft der Kunst. Aber die Kunst verändert natürlich Sehgewohnheiten.

Man muss grundsätzlich unterscheiden zwischen aktiver und passiver Sterbehilfe. Ich persönlich habe nichts gegen aktive Sterbehilfe.

Könnte es vielleicht sein, dass W. V. O. Quine ein echter Schlüsselphilosoph des 20. Jahrhunderts ist?

Allein Kohärenz stellt die Kohärenz der Quatenphilosophie her.

Die Menschen, die am meisten von Respekt sprechen, haben selbst keinen.

Ohne Fleiß kein Preis.
Der Preis ist heiß.

Erstens kommt es immer anders, und zweitens als man denkt.

Weil wir denken, sind wir frei.

Was ist Realität?

Es gibt keine Materie.

Die Frage nach Gott und Welt stellt sich heute nicht mehr. Es stellt sich nur noch die Frage nach Gott und Materie.

Die Frage nach Gott und Welt stellt sich heute gar nicht mehr. Es stellt sich nur noch die Frage nach Gott und Materie.

Gegenwart ist das Jetzt und Hier.

Der Tod kann nicht über das Leben siegen. Und darum bin ich Christ.

Aber der Geist kann über die Materie siegen.

Ich glaube fast, das "Nichts" hat ausschließlich in den Köpfen von Hegel und Sartre rumgespukt.

Wäre es denkbar, dass Sartre eine Art Synthese von Hegel und Heidegger ist?

Jetzt weiß ich: Papst Benedikt XVI. ist ein Anhänger von Sartre!

Ist das Sein im Werden, oder das Werden im Sein? Ich glaube fast, beides.

Ich bin auf der Suche. Ich bin auf der Suche nach einem positiven Gefühl.

Es gibt zwei Arten von Philosophen: die einen zieht es in die Abstraktion, die anderen in die Konkrektion. Die ersteren nennt man Philister, die letzteren Weltweise.

Ich habe nichts gegen Philosophie im Feuilleton. Ganz im Gegenteil: Das gehört doch dazu.

In der Philosophie lässt sich nichts beweisen. In der Philosophie lässt sich gar nichts beweisen. In der Philosophie kann man alles in Frage stellen. Ausnahmslos alles.

In der Philosophie lässt sich nichts beweisen. Nicht wirklich.

Ich esse wenn ich hungrig bin, ich trinke, wenn ich durstig bin und ich schlafe, wenn ich müde bin.

Ich würde gerne Kampfsport machen.

Verweile Augenblick, denn Du bist so schön.

Mein Bado: Zen erkaltet den Geist.

Ich habe noch nie so im Traum gelacht.

Das Ich ist eine Täuschung.

Das Ich ist eine Illusion.

Krieg dem Naturalismus!!!

Ich ordne meine Landkarte neu.

Lebe ganz im Hier und Jetzt.

Tue alles was Du tust schweigend.

Lebe immer im Einklang mit Dir selbst mit der Welt und mit Gott.

Habt Vertrauen, in Euch selbst, in die Welt und in Gott.

Viele Menschen haben zwar keine Angst vor der Zukunft, aber sie haben Angst vor der Gegenwart.

Lebe ganz im Hier und Jetzt.

Kunst ist ein Mittel der Befreiung.

Übe Verzicht.

Man muss auch verzichten können.

Weniger ist oft mehr.

Leiden entsteht eigentlich nur durch das Festhalten an den eigenen Wünschen, Hoffnungen und Träumen.

Mäßigung ist eine der wichtigsten Tugenden.

Das Sein ist wichtiger als die Wahrheit.

Das Sein der Dinge ist wichtiger, als die Wahrheit "über" die Dinge.

Das Sein ist wichtiger als das Wissen.

Das Sein der Dinge ist wichtiger, als das Wissen "über" die Dinge.

Man kann die Geschichte nicht beobachten, man kann sie nur imaginieren.

Der physikalische Mikrokosmos ist die Vergangenheit, der physikalische Makrokosmos ist die Zukunft und wir leben in der Gegenwart.

Lass laufen.

Lass einfach laufen.

Wenn das Weltall wirklich beschleunigt expandiert, dann kann Gott nicht das Eine sein. Es wird ihn zerreißen, wie es ihn am Anfang, also bei der Entstehung der Welt, schon einmal zerrissen hat.

Gott ist also viele. Gott ist ohne Zahl.

Das Schwere ist oft leicht, doch ist das Leichte schwer.

Gott ist das Eine und das Viele.

Gott ist Einheit und Vielheit.

Gott ist Einheit in der Vielheit und Vielheit in der Einheit.

Gott ist Sein und Nicht-Sein.

Gott ist das Sein und das Nicht-Sein.

Gott ist das Sein und das Nicht-Sein gleichermaßen.

Gott ist Akt und Potenz.

Gott ist Akt und Potenz gleichermaßen.

Du hast die freie Auswahl, aber Du musst Dich entscheiden. Du kannst nicht alles haben im Leben.

Entdecke das Geheimnis des Augenblicks.

Lasst einfach los. Lasst Euch einfach fallen.

Wohin geht die Flamme, wenn die Kerze erloschen ist?

Ein Zenmeister klatschte mal in die Hände, und sagte dann zu seinem Schüler: "Und nun überlege Dir, wie "eine" Hand klingt!"

Was siehst Du, wenn Du in einen Spiegel schaust, der sich in einem Spiegel spiegelt?

Schau in das Buch des Lebens. Da steht alles drin.

Schau in das Buch des Lebens. Es hat sieben Siegel. Wenn Du es aufschlägst, zeigt es Dir einen Spiegel.

Alle Spiegel sind blind.

Das Ich trennt. Das Ego trennt. Sowohl das Ich (Ego) als auch die Trennung sind nur eine Illusion.

Der Tod ist eine Illusion.

Der Tod ist nur eine Illusion.

Übrigens lange Zeit die einzige, die ich wirklich anerkannt habe.

Mach Dich frei von Deinen Obsessionen und fixen Vorstellungen.

Macht Euch frei von Euren Obsessionen und fixen Vorstellungen.

Lebe ganz im Hier und Jetzt.

Die Zeit kommt immer von oben und fließt nach unten.

Die Zeit ist eine Substanz.

Kochanie, kaufe Brot.

Loslassen können. Das ist schon alles.

Reine Bauchatmung ist gar nicht so gut. Besser ist ein Ausgleich zwischen Bauch- und Brustatmung.

Man muss nicht jeder Zeit bewusst atmen, aber man sollte es jeder Zeit können.

Gehen heißt ein Schritt nach dem anderen.

Welt ist der Horizont aller Möglichkeiten.

Welt ist die Gesamtheit aller Information.

Welt ist "nicht" der "Bereich aller Bereiche". Das ist keine sinnvolle Definition, denn sie führt zu einem unendlichen Regress ("Russellsche Antinomie").

Wasser hat ein Gedächtnis.

Es gibt zwei Arten von Weltanschauung: die "mit" Polaritätsgesetz (Taoismus, Alchemie, die Anhänger der Schicksalsgesetze) und die "ohne" Polaritätsgesetz (Zen, Aristoteles, Thomas).

Für einen radikalen Pluralismus!!!

Für einen radikalen Pluralismus in allen Lebensbereichen!

Für den radikalen Pluralismus!!!

Kant war der Meinung, das ästhetische Empfinden sei intersubjektiv. Ich wage das zu bestreiten. Das ästhetische Empfinden ist etwas völlig anderes, als etwa das Farbempfinden im Auge. Und darum bin ich ästhetischer Subjektivist.

Für den radikalen ästhetischen Subjektivismus!!!

Man kann eigentlich nur ästhetischer Subjektivist sein.

Die Geschmäcker sind verschieden.

Die Geschmäcker sind eben verschieden.

Die Geschmäcker sind einfach verschieden.

Von einem müsst Ihr Euch einmal verabschieden: Von dem marxistischen Märchen von der Überproduktion. Es gibt keine Überproduktion.

Der Kapitalismus kennt eine handvoll Probleme, die aber alle lösbar wären, wenn man es nur wollte.

Alle Probleme des Kapitalismus sind lösbar. Allein es fehlt der gute Wille.

Eigentlich warte ich nur darauf, entdeckt zu werden.

Besser Kragen als Krawatte.

Was bitte ist ein Schema? Ich stelle völlig verzweifelt fest, dass ich nicht den Schimmer einer Ahnung habe.

Ich wehre mich einfach gegen reine Willkür.

Ich vergebe nicht ich vergesse nicht.

Ich bin Neomanichäer. Meines Erachtens kann man nur Neomanichäer sein. Vor allem in den heutigen Zeitverhältnissen.

Gott hat einen Sprung in der Schüssel.

Das Gehirn hat einen Schaden.

Nietzsche ist der Prophet des 21. Jahrhunderts.

Ich bin zwar teilweise Skeptizist, aber ich bin kein Nihilist und kein Perspektivist. Daher halte ich auch nicht so viel von "radikaler Interpretation".

Die radikale Interpretation ist mir etwas zu schwammig. Ich persönlich brauche etwas mehr Kontur.

Ich möchte einmal eine Lanze brechen für den theoretischen Materialismus. Der theoretische Materialismus ist doch ganz o.k... Zumindest innerhalb der Grenzen des Marxismus.

Der Mensch hat grundsätzlich eine Willensfreiheit.

Für die Vorstellung der Willensfreiheit!!! Für ein Festhalten an der Willensfreiheit!!!

Es ist wirklich problematisch, wenn man für die Wahrheit politische Werbung machen muss, damit sie nicht verschütt geht.

Ich bin heute in einer Entwicklungsphase, in der ich mich zunehmend von einem reinen Perspektivismus (Nietzsche, Davidson) entferne.

Für mich persönlich sind alle Fragen Fragen des "Was?":

Was ist das?

Was heißt das?

Was meint das?

An einem "Warum?" bin ich jedenfalls nicht interessiert, und an einem "Wie?" (Goethe) erst recht nicht.

Der Hegel ist ein Hegel.

Ich habe mich von aller Metaethik losgesagt. Metaethik ist einfach überflüssig.

Im Gegensatz zur Ethik hat man von der Metaethik meistens keinen bleibenden Eindruck. Wie ich schon sagte: Metaethik ist einfach überflüssig.

Nicht ist der Mensch nur subjektiv, und nicht ist der Mensch nur objektiv, sondern er arbeitet mit diesen beiden Elementen in sinnvoller Weise. Das sollte sein.

Werder ist der Mensch nur subjektiv, noch ist der Mensch nur objektiv, sondern er arbeitet mit diesen beiden Elementen in sinnvoller Weise. Das sollte sein.

Weder sind die Dinge nur subjektiv, noch sind die Dinge nur objektiv, sondern sie sind immer mehr oder weniger beides.

Natürlich sind es die Dinge, die die Ätherbilder erzeugen, die Platonischen Urbilder, und nicht umgekehrt.

Eigentlich müsste man den Banken untersagen, mit eigenem Geld an der Böse zu spekulieren.

Hier steht also europäische Regulierung gegen amerikanische Deregulierung.

Philosophie ist immer ein Spektrum an Möglichkeiten. Das fängt unten an beim Materialismus, beim Naturalismus, beim Physikalismus oder beim Reduktionismus und endet oben beim Okkultismus, bei der Esoterik, beim Spiritualismus oder bei den Religionen. Alle diese Positionen sind voll und ganz berechtigt, zumindest innerhalb der Grenzen, die sie sich selbst setzen.

Ich persönlich stehe auf dem Standpunkt, dass die Wahrnehmung subjektiv ist und das Denken verobjektivierend. Was würde Davidson dazu sagen?

Es ist immer noch besser, zu wissen, was man nicht will, als "gar nicht" zu wissen, was man will.

Ich glaube nicht mehr an die Revolution.

Wittgenstein zeigt uns nicht den Ausweg aus dem Fliegenglas, sondern er führt geradewegs in das Fliegenglas hinein.

Was ist der Unterschied zwischen "scheinbar" und "anscheinend"? Ihr könnt ja mal versuchen beide Begriffe zu definieren.

Loslassen können, das ist schon alles.

Loslassen können, das ist das ganze Geheimnis.

Allerdings hat 1. Plotins Emanationslehre im Zuge der neuen Kosmologie ein eklatantes Kohärenzproblem, und 2. legt auch die dem Plotin fälschlicher Weise unterstellte "natürliche Theologie", die ja schon Aristoteles unterstellt wurde, die Axt gefährlich an die Grundlagen der Plotinschen Philosophie... Man mag das zu Recht bedauern, handelt es sich doch nicht nur um ein weit verbreitetes Missverständnis sondern um eines der ganz großen Irrtümer der Philosophiegeschichte. Verantwortlich zeichnet hier vor allem Thomas von Aquin, der sich in dieser Frage einfach geirrt hat... Es wäre heute unbedingt erforderlich, dieses Missverständnis auf geradem Wege auszuräumen, und die gesamte aristotelische Onto-Theologie auf eine neue, diesmal diametral entgegengesetzte Grundlage zu stellen. Dann würde sich auch die Philosophiegeschichte endlich mit Plotin versöhnen.

Die Emanationslehre von Plotin ist eigentlich nur vereinbar mit einer Schöpfung aus dem Nichts. Gott ist der Schöpfer, und er fließt sozusagen über und schafft so die einzelnen Emanationen als Hypostasen der Weltzusammenhänge. Es ist klar, dass dieser Gedanke im Platonischen Christentum auf einen fruchtbaren Boden fiel. Nicht umsonst war schon Augustinus absolut begeistert von Plotin. Gott schuf die Welt aus dem Nichts. Das christliche Dogma hieß denn auch "creatio ex nihilo". Nun kommen aber zwei Elemente in Betracht: 1. wurde Plotin unterstellt, alles kehre bei ihm am Ende in das Eine, in das Absolute zurück. Das ist freilich nur eine Unterstellung gewesen, die mit Plotin selbst nichts zu tun hat. Aber im Zuge der Urknalltheorie, in dessen Rahmen man ja zunächst ein pulsierendes Weltall annahm, passte das fälschlich angenommene Konzept ins Bild. Plotin hatte viele Anhänger. Ich war da einer von ihnen. Was aber jetzt in Betracht kommt, ist wiederum zweierlei, a) Plotin hat diese Vorstellung nie vertreten, und 2. glauben die Wissenschaftler heute an eine beschleunigte Expansion des Weltalls. Und dann haut Plotin nicht mehr hin, denn auch wenn es nicht seiner Philosophie entspricht so steht er einem pulsierenden Weltall eben doch erheblich näher, als einer beschleunigten Expansion. Ich glaube, wenn Plotin heute leben würde er würde ständig Bauschmerzen haben. Das zweite Element ist wiederum ein Zweifaches: Die in der Antike weit verbreitete Vorstellung eines statischen Weltalls. Das fängt bei Parmenides an und geht über Leukipp und Demokrit bis zu den Epikureern und der Stoa. Lukrez sagte denn auch: "Von nichts kommt nichts" (Ex nihilo nihil fit). Das spiegelt etwa die statischen Vorstellungen, die damals die größte Verbreitung fanden. Gegen diese statischen Vorstellungen eines ewigen Universums musste sich der Jüdisch-Christliche Schöpfungsgedanke erst durchsetzen. Und, wie gesagt die Naturwissenschaft schien diesem Schöpfungsgedanken recht zu geben. Aber, und jetzt kommt das große Aber: Heute kippt das Paradigma wieder um, man ist heute für eine beschleunigte Expansion, und dann passt das Ex nihilo nihil fit eben doch wieder besser, allerdings steht es jetzt nicht mehr für ein statisches Weltall, sondern für die beschleunigte Expansion, und damit für ein bis in alle Ewigkeit sich zerreißendes Weltall. Das Weltall verschwindet in schwarzen Löchern, erschafft auf der andern Seite neue Universen. Diese verschwinden wieder in myriaden von schwarzen Löchern usw. Da ist das Bild eines wirklichen Multiversums, das alles andere als atheistisch ist. Es ist eine Vorstellung die sich bei den Indern in den alten Sanskrittexten durchaus findet: Gott ist das Brahma. Und die Überwelt aus der diese Welt entstanden ist und aus der Gott entstanden ist, ist das "Parabrahman", und ich füge hinzu, dass dieses wiederum aus dem Mahaparabrahman entstanden ist. Und immer so weiter. Sollte sich aber eines Tages herausstellen, dass die Wissenschaftler sich geirrt haben und das Weltall nicht beschleunigt expandiert, sondern pulsiert, dann wäre Plotin wieder im Rennen. Augustinus muss das wenigstens geahnt haben, denn er enthält sich jeglichen Kommentars zu Plotin. So angetan er war, aber vor irgendetwas schreckte er wohl zurück. Augustinus wollte sich wohl nicht so weit aus dem Fenster lehnen. Und er tat auch gut daran.

Ende

[Zurück zur Startseite](#)